

Der ehrenamtliche Instrukteur



Beratung des gesamten Büros der Kreisleitung mit den ehrenamtlichen Instruktoren. Die Instruktoren bekommen für ihre verantwortliche Tätigkeit die wichtigsten Parteibeschlüsse erläutert, tauschen Erfahrungen aus und erhalten Aufträge für ihre weitere Arbeit in den Grundorganisationen. Solche Beratungen mit allen Büromitgliedern sind vierteljährlich und dauern etwa zwei Stunden. Der 1. Kreissekretär, Genosse Horst Klemm, sagte zu den Genossen: „Wir wollen möglichst wenig Sitzungen abhalten, damit mehr Zeit für die praktische Hilfe in den Grundorganisationen bleibt.“ Unser Bild: Stehend Genosse Klemm, links von ihm der 2. Sekretär, Genosse Manfred Pufahl (der Autor des Artikels auf Seite 671), dritter von rechts Genosse Nobel

Bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in dem mit staatlicher Beteiligung arbeitenden Betrieb Triller KG, Sandstrahlerei. Nicht nur im stillen Zimmer bei einer Beratung mit der Parteileitung ist Genosse Nobel anzutreffen, sondern auch direkt am Arbeitsplatz der Genossen und Kollegen „seines“ Betriebes. In einer Sandstrahlkabine bei einem Disput mit dem Brigadier Genossen Georg Pieck (im Schutzanzug), dem stellvertretenden Werkleiter, Herbert Garnatz (ganz links), und dem BGL-Vorsitzenden, Genossen Horst Zedlach. Die Meinung der Genossen der BPO im Betrieb Triller: „Wir freuen uns sehr, daß die Kreisleitung einen politisch starken Genossen zur Hilfe hergeschickt hat; daß er auch noch von den fachlichen Dingen unseres Betriebes was versteht, freut uns doppelt. Das wird uns politisch und damit zugleich im Produktionsaufgebot viel nützen“